



Familien in der Erstaufnahmeeinrichtung - Ankommen in unsicheren Räumen?

Nora Hettich & Nora Iranee

Workshop

Fachtag „Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen“

21.09.2018; Frankfurt am Main

Gefördert durch:



Das haben wir heute vor

I. Impuls:

Familien in der Erstaufnahme – Erfahrungen aus Praxisprojekten für Kinder und Familien

II. Diskussion in Kleingruppen:

Frühe Hilfen in der Erstaufnahme

III. Diskussion im Plenum

Gefördert durch:



Erstaufnahmeeinrichtung (EAE)

- Transit-und Übergangsraum
- Aufenthaltsdauer bis zu 6 Monate
- Zuweisung zu einer Aufnahmeeinrichtung je nach Herkunftsland
- Gestaltung der Unterbringung je nach Bundesland unterschiedlich (BAMF 2018)



Gefördert durch:



Die Erstaufnahme – sichere Räume für Familien?

- Leben in der Warteschleife
- Wenig Privatsphäre und keine Rückzugsorte
- Hohe Fluktuation von Bezugspersonen (außerhalb der Familie)
- Einrichtung familien- und kindgerechter Räume von individuellem Engagement abhängig
- Unterschiedliche Lebenswelten und Vorstellungen von Familie treffen aufeinander
- Begleitung der Übergänge nur vereinzelt möglich

Gefördert durch:



Ein Pilotprojekt zur Unterstützung von Geflüchteten in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung "Michaelisdorf"

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration



STEP-BY-STEP

Abschlussbericht über das Pilotprojekt Step-by-Step zur Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen in der Erstaufnahmeeinrichtung „Michaelisdorf“ in Darmstadt.



Quelle: www.echo-online.de



Gefördert durch:



Hessisches Ministerium für Soziales und Integration



SFI

Sigmund-Freud Institut



Soziapädagogische Angebote



- Kindern und Jugendlichen soll ein möglichst ‚gutes Ankommen im Hier und Jetzt‘ ermöglicht werden
- Recht des Kindes auf den heutigen Tag (J. Korczak)
- Freizeit- und informelle Bildungsangebote für Kinder unterschiedlichen Alters
- Die Angebote orientierten sich an dem international erprobten Konzept der Child Friendly Spaces (UNICEF 2011)

Gefördert durch:



Räume für Kinder und Familien schaffen

- Eine transparente und verlässliche Angebotsstruktur schafft Verbindlichkeit und Sicherheit
- Die Angst vor Verlust und das Bedürfnis ‘etwas zu besitzen’ ernst nehmen
- Angebote offen gestalten
- Sprachenvielfalt als Ressource anerkennen
- Mit Heterogenität umgehen und Widersprüche zulassen
- Kinderrechte thematisieren und Haupt- und Ehrenamtliche für die Situation von Familien sensibilisieren

Gefördert durch:



Psychoanalytische Angebote



Gefördert durch:

- Empathie als wichtigste elterliche Fähigkeit
- Neurobiologische Befunde und die Entdeckung der Spiegelneuronen



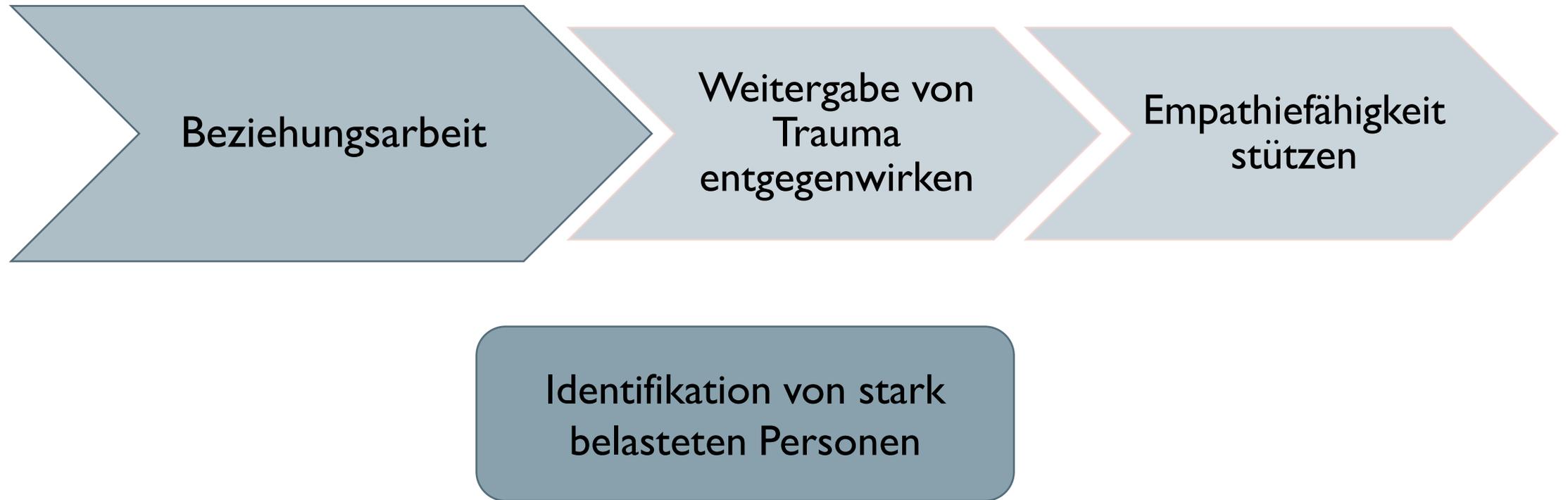
(Meltzoff & Moore, 1977)



(Lenzi et al., 2009)



Psychoanalytische Angebote



Gefördert durch:



ERSTE SCHRITTE Gruppe



- Positive Unterstützung der frühen Umwelt- und Beziehungserfahrungen
- Bietet einen sicheren Raum und Zeit für Mutter und Säugling

Marianne Leuzinger-Bohleber,
Judith Lebiger-Vogel (Hrsg.)

**Migration, frühe Elternschaft
und die Weitergabe von
Traumatisierungen**

ERSTE SCHRITTE – ein Integrationsprojekt
für Familien mit Migrationshintergrund



Fach-
buch
Klett-Cotta



Gefördert durch:



Fazit: Was brauchen Familien in EAEs?

Multiprofessionelle
Teams;
Professionalisierung
& Sensibilisierung

Äußere –
physische
Räume

- Kindgerechte Räume
- Gemeinschaftsräume
- Geschützte Räume
- **Ausreichend private Räume**

Möglichkeits-
räume

- Akzeptanz und Respekt
- Zugang zu Hilfsangeboten
- Selbstwirksamkeit/Selbstbestimmung
- **Mitbestimmung in der Einrichtung**

Innere –
psychische
Räume

- Verlässlichkeit & Vertrauen
- Unterstützung der Elternschaft
- Therapeutische Begleitung
- **Perspektiven / Langfristigkeit**



Diskussion in Kleingruppen

- Bitte setzen Sie sich ihren Abreitschwerpunkten entsprechend zusammen
- Diskutieren Sie folgende Fragen und halten ihre Ergebnisse fest:
 1. Austausch: Welche Erfahrungen haben wir mit Familien in der Erstaufnahme gemacht? Was hat gut geklappt? Was hat Ihre Arbeit erschwert?
 2. Was können wir in Bezug auf EAEs und die Phase des Ankommens als Akteure und Institutionen der Frühe Hilfen tun?
 3. Welche konkreten Schritte sind notwendig?



30 Minuten bis:

Gefördert durch:



Sie wollen mehr über STEP-BY-STEP erfahren?

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2017) (Hrsg.): STEP-BY-STEP .Abschlussbericht über das Pilotprojekt Step-by-Step zur Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen in der Erstaufnahmeeinrichtung „Michaelisdorf“ in Darmstadt.

→Abrufbar unter: https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/hsm/broschuere_step-by-step_screen.pdf

Artikel in Zeitschriften & Sammelbänden:

Iranee, Nora/ Andresen, Sabine (2016): (Sichere) Räume für Kinder in Flüchtlingsheimen schaffen. Eindrücke aus einem Praxisprojekt mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. In: Kinderschutz in Wissenschaft und Praxis 4, 2016, S. 134 – 137.

Leuzinger-Bohleber, M., & Hettich, N. (2018b). What and How Can Psychoanalysis Contribute in Support of Refugees? Concepts, clinical experiences and applications in the project STEP-BY-STEP, a pilot project supporting refugees in the initial reception center “Michaelisdorf”(Michaelis-village) in Darmstadt, Germany. *International Journal of Applied Psychoanalytic Studies*, 15(3), 151-173.

Hettich, Nora/Iranee, Nora/ Leuzinger-Bohleber, Marianne/Andresen, Sabine (2018): Praxis-/Projektportrait: STEP-BY-STEP-Ein Pilotprojekt zur Unterstützung in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung „Michaelisdorf“ in Darmstadt. In: Henkel, Jennifer/ Neuß, Norbert (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen. Pädagogische Perspektiven für die Schule und Jugendhilfe, S. 212 – 224.

Gefördert durch:



Quellen:

Burkhardt-Mußmann, C. (2015). Räume die Halt geben. *Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.*

Correll, Lena/ Kassner, Karsten/ Lepperhoff, Julia (2017): Integration von geflüchteten Familien. Handlungsleitfaden für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter. Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“ an der Evangelischen Hochschule Berlin. <https://www.bmfsfj.de> (abgerufen am 20.09.2018)

Deutsches Jugendinstitut (DJI). (2016). Ankommen nach der Flucht: Wie Kindern und Jugendlichen der Neuanfang in Deutschland gelingt. *Bulletin des Deutschen Jugendinstituts 3/2016.*

Hettich, Nora/Iranee, Nora/ Leuzinger-Bohleber, Marianne/Andresen, Sabine (2018): Praxis-/Projektportrait: STEP-BY-STEP-Ein Pilotprojekt zur Unterstützung in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung „Michaelisdorf“ in Darmstadt. In: Henkel, Jennifer/ Neuß, Norbert (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen. Pädagogische Perspektiven für die Schule und Jugendhilfe, S. 212 – 224.

Leuzinger-Bohleber, M., & Hettich, N. (2018b). What and How Can Psychoanalysis Contribute in Support of Refugees? Concepts, clinical experiences and applications in the project STEP-BY-STEP, a pilot project supporting refugees in the initial reception center “Michaelisdorf” (Michaelis-village) in Darmstadt, Germany. *International Journal of Applied Psychoanalytic Studies, 15(3), 151-173.*

Leuzinger-Bohleber, M./Lebiger-Vogel, J. (Hrsg.) (2016): Migration, frühe Elternschaft und die Weitergabe von Traumatisierungen – Das Integrationsprojekt „ERSTE SCHRITTE“. Stuttgart: Klett-Cotta.

Lewek, Mirjam/Naber/Adam (2017): Kindheit im Wartezustand. Studie zur Situation von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland. Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Iranee, Nora/ Andresen, Sabine (2016): (Sichere) Räume für Kinder in Flüchtlingsheimen schaffen. Eindrücke aus einem Praxisprojekt mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. In: Kinderschutz in Wissenschaft und Praxis 4, 2016, S. 134 – 137.

UNICEF (2011): Guidelines for child friendly spaces in emergencies. www.unicef.org (abgerufen am: 25.08.2016)

UNICEF (2017): Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften. <https://www.bmfsfj.de> (abgerufen am 18.11.2017).

Gefördert durch:



Nora Hettich

hettich@sigmund-freud-institut.de

Nora Iranee

iranee@em.uni-frankfurt.de

Gefördert durch:

